



FH Salzburg

# Jahresbericht für das Studienjahr 2024/25

gemäß § 23 Fachhochschulgesetz und FH-JBVO

26. März 2026

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1.   | Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule..... | 2  |
| 2.   | Darstellung der Entwicklungen.....   | 3  |
| 2.1. | Studien und Lehre .....  | 3  |
| 2.2. | Angewandte Forschung und Entwicklung .....   | 6  |
| 2.3. | Personal.....  | 11 |
| 2.4. | Internationalisierung.....   | 14 |
| 2.5. | Darstellung und Analyse von Maßnahmen der Gleichstellung der Geschlechter .....  | 16 |
| 2.6. | Dislozierter Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Schwarzach (Bezirk Pongau) .....   | 17 |
| 2.7. | Abschließende Analyse zu den Entwicklungen im Studienjahr 2024/25 .....  | 18 |

Technik  
Gesundheit  
Medien

# 1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Die Entwicklungen im Studienjahr 2024/25 zeigen, dass sich die FH Salzburg kontinuierlich weiterentwickelt und **strategisch nachhaltig positioniert**. Dies wird sowohl beim Ausbau zentraler Kompetenzfelder als auch durch die Stärkung ihrer Rolle in Forschung, Internationalisierung und gesellschaftlicher Verantwortung deutlich. Die **erfolgreiche Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagements** im September 2024 für weitere sieben Jahre bestätigt zudem die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualitätsstandards an der FH Salzburg.

Im Einklang mit dem Zielbild 2027, eine erstklassige, berufsfeldorientierte Hochschulbildung zu gewährleisten, lag ein besonderer Fokus auf **der Weiterentwicklung der akademischen Profile sowie der Forschungsstrukturen**. Mit der Einrichtung neuer Masterstudiengänge wie *Realtime Art & Visual Effects*, *AI for Sustainable Technologies*, *Cyber Security* sowie *Industrial Informatics & Robotics* (Start: September 2024) wurde das Studienangebot gezielt an Zukunftsbranchen ausgerichtet. Die Berufung einer Brückenprofessur für Cyber Security stärkt sowohl die interdisziplinäre Forschung als auch den Wissenstransfer in einem sicherheitsrelevanten Schlüsselbereich. Ergänzend sorgt das im März 2025 gestartete Forschungsinformationssystem *Pure* für erhöhte Transparenz und Sichtbarkeit der Forschungsleistungen der FH Salzburg.

Auch International attraktive Studienangebote mit regionaler Verankerung anzubieten ist ein strategisches Ziel der FH Salzburg. Dementsprechend stärkt die FH Salzburg im Bereich **Internationalisierung und wissenschaftlicher Austausch** ihre Position durch die Ausrichtung bedeutender Fachveranstaltungen: Die *Interdisciplinary Data Science Conference* (Mai 2025) diente als Plattform für Data Science und künstliche Intelligenz im deutschsprachigen Raum. Zudem war die FH Salzburg im Juni 2025 Gastgeberin der größten europäischen Konferenz zur Sozialen Arbeit (ECSWE 2025) und zeigte damit internationale Sichtbarkeit.

Frauenförderung ist ein weiteres strategisches Ziel, Vielfalt wird als wichtiger Erfolgsfaktor betrachtet. Die FH Salzburg verfolgt das Ziel, Chancengleichheit zu fördern und Diskriminierung zu verhindern. 2025 wurde ein neuer **Gleichstellungs- und Diversitätsplan (GSDP)** beschlossen, der nun in Umsetzung geht. Gender Mainstreaming ist fest verankert und in Lehre, Forschung und Verwaltung umgesetzt. Der Beitrag der Hochschule zum gesellschaftlichen Zusammenhalt zeigt sich darüber hinaus in der Einführung der Initiative „**LUIS\*A am Campus**“ (Februar 2025), die Präventionsarbeit gegen sexuelle Belästigung und Gewalt leistet und eine sichere Campusumgebung stärkt.

Im Studienjahr 2024/25 wurde das **Organisationsentwicklungsprojekt „Compensation and Benefits“** umgesetzt. Hauptziel des Projekts war ein **externer Check der Gehaltsstrukturen** in Lehre, Forschung und Verwaltung an der FH Salzburg, um sohin einen Vergleich mit den Gehältern auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und vergleichbaren Institutionen zu ermöglichen. Damit sollen alle Beschäftigten – von der studentischen Mitarbeiterin bis zur Departmentleitung – eine bessere Transparenz und Vergleichbarkeit erhalten. In Sinne einer kontinuierlichen Personalentwicklung und speziell der Förderung junger Nachwuchskräfte wurde darüber hinaus die Stellenbezeichnung „PhD Students“ neu eingeführt.

Sehr erfreuliche Momente boten die Feiern rund um das **30-jährige Bestehen der FH Salzburg**, das mit Veranstaltungen wie der Ausstellung „Digitale Zeitreise“ und Festakten gewürdigt wurde.

## 2. Darstellung der Entwicklungen

Nachfolgend werden Entwicklungen in den lt. FH-JBVO idgF definierten Bereichen dargestellt. Unter Punkt 7 findet eine abschließende Analyse zu den Entwicklungen im Berichtsjahr statt.

### 2.1. Studien und Lehre

Die FH Salzburg betrieb im Berichtszeitraum 18 Bachelor- und 15 Masterstudiengänge in den Departments

- **Angewandte Sozialwissenschaften (AS)**
- **Business and Tourism (BT)**
- **Creative Technologies (CT)**
- **Gesundheitswissenschaften (GW)**
- **Green Engineering and Circular Design (ED)**
- **Information Technologies and Digitalisation (IT)**

Die Zahl der Studienanfänger\*innen-Plätze betrug 2024/25 1.255. In Bezug auf die Zahl der aktiven **Studierenden** (Tabelle 1) ist ein leichter Rückgang erkennbar. Das Geschlechterverhältnis (weiblich/männlich/divers) betrug 55:45:0 Prozent (2023/24: 57:43:0 Prozent). Der Anteil an berufsbegleitend Studierenden lag im Studienjahr 2024/25 bei 36 Prozent (2023/24:34 Prozent).

| <b>Studierende<br/>Aufteilung in die jeweiligen Departments</b> | <b>22/23</b> | <b>23/24</b> | <b>24/25</b> |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Angewandte Sozialwissenschaften                                 | 233          | 240          | 255          |
| Business and Tourism  | 840          | 777          | 722          |
| Creative Technologies   | 619          | 597          | 633          |
| Gesundheitswissenschaften                                       | 630          | 641          | 650          |
| Design and Green Engineering                                    | 588          | 570          | 538          |
| Information Technologies and Digitalisation                     | 416          | 424          | 427          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>3.324</b> | <b>3.249</b> | <b>3.224</b> |

Tabelle 1 - Aktive Studierende in den Departments und Gesamt, Quelle: FHS Wissensbilanz 2024/25

Die FH Salzburg verpflichtet ihre Studiengänge zu einer regelmäßigen Evaluierung und Reflexion mit anschließender Überarbeitung der Studiengänge durch Entwicklungsteams, welche sich aus internen und externen Mitgliedern zusammensetzen (wissenschaftlich und berufspraktisch qualifizierte Personen, Lecturer, Researcher, Studierende, Absolvent\*innen). Der überarbeitete Studiengang wird in einem peer-review-Verfahren von einem internen Team begutachtet.

Nach einer sehr intensiven und umfangreichen Überarbeitung wurde die aktualisierte „*Richtlinie des FH-Kollegiums zur Einrichtung, Weiterentwicklung und Auflassung von Studiengängen*“ inklusive der dazugehörigen Verfahrensbeschreibung in der März-Sitzung des FH-Kollegiums beschlossen. Dabei kommt den Department-Kollegien zukünftig eine stärkere Bedeutung zu: Die Einrichtung, Weiterentwicklung und Auflassung von Studiengängen obliegen vorrangig den Departments. Kleine Aktualisierungen über das Department-Kollegium zeichnen sich durch Agilität aus und können jederzeit angestoßen, allerdings nur einmal im Semester durchgeführt werden, große Aktualisierungsverfahren werden weiterhin über das FH-Kollegium abgewickelt.

Im Berichtszeitraum (Studienjahr 2024/25) wurden folgende **Studiengänge im Rahmen einer großen Aktualisierung umfassend intern überarbeitet** (Darstellung nach Departments gegliedert):

### **Department Angewandte Sozialwissenschaften**

- Soziale Arbeit (SOZ-B)

Die Überarbeitung im Rahmen der bescheidrelevanten Aktualisierung des **Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit (StgKZ 0626)** ging mit der Einführung einer Vollzeitstudienform einher und spricht gezielt eine breitere Zielgruppe an, darunter junge Menschen ohne oder mit geringer Berufserfahrung. Der Lehrplan des Studiengangs orientiert sich eng am Kerncurriculum der Sozialen Arbeit. Besonderes Augenmerk wird auf eine ausgedehnte Praktikumsphase gelegt, die nun das gesamte vierte Semester umfasst und die Entwicklung reflektierter Praxiserfahrungen unter professioneller Anleitung ermöglicht.

### **Department Business and Tourism**

- Betriebswirtschaftslehre (BWL-M)

Mit der großen Aktualisierung des **Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre (StgKz 0651)** wurde das Studienprogramm einer sorgfältigen Reflexion und Evaluation unterzogen. Dabei wurde das Grundkonzept eines generalistischen Masterstudiengangs Betriebswirtschaft und der möglichen Tätigkeitsfelder beibehalten. Der Aufbau des Curriculums wurde adaptiert, um aktuellen Anforderungen seitens des Arbeitsmarktes und der Studierenden gerecht zu werden. Zudem wurde der Anteil an englischsprachigen Veranstaltungen im Sinne einer stärkeren Internationalisierung des Studiengangs erhöht. Um auf den gestiegenen Bedarf eines berufs begleitenden Studiums zu reagieren, fand eine Umschichtung zwischen Vollzeit und Berufsbegleitend statt.

- Retail & Technology (RET-M)

Der neu akkreditierte Master **Retail & Technology (StgKz 0955)** mit 20 Studienplätzen widmet sich den Herausforderungen der zunehmenden Technologisierung in der Handelsbranche und setzt sich zum Ziel, Absolvent\*innen auszubilden, welche in der Lage sind, die technologische Entwicklung des Handels offline, online als auch hybrid zu gestalten. Das Programm steht hierbei zwei Personengruppen offen. Einerseits richtet es sich an Personen mit einem technischen Bachelorabschluss, welche im Bereich des Handels ein Domänenwissen aufbauen und/oder vertiefen wollen. Andererseits bietet das Programm Personen mit einem wirtschaftlichen Bachelorabschluss die Möglichkeit, technisches Know-how zu erwerben, um technologische Veränderungen besser verstehen und managen zu können. Allgemeines Ziel ist es, Vermittler\*innen zwischen den Disziplinen der Ingenieur\*innen und Kaufleute aufzubauen, welche verschiedenste Belange einer technologischen Veränderung in der stationären, online oder hybriden Handelslandschaft über verschiedenste Sparten hinweg aktiv begleiten und gestalten können.

- KMU Management & Unternehmertum (KMU-B)

Die große Aktualisierung und Umbenennung des **Bachelorstudiengangs KMU Management & Unternehmertum (StgKz 0755)** reagiert auf die stärkere regionale Positionierung des Studiengangs als KMU-spezifisches Qualifizierungsangebot sowie auf veränderte Anforderungen an unternehmerisches Handeln in Klein- und Mittelunternehmen. Die Anpassung der Studiengangsbezeichnung trägt dieser inhaltlichen Weiterentwicklung Rechnung und macht die verstärkte Ausrichtung auf strategisches KMU-Management und Unternehmertum klar sichtbar.

## Department Creative Technologies

- MultiMediaArt (MMA-M)

Im Rahmen einer bescheidrelevanten Aktualisierung hat der **Masterstudiengang MultiMediArt (StgKz 0627)** die vollständige Umstellung auf die Unterrichtssprache Englisch ab dem Studienjahr 2024/25 vollzogen. Damit setzt der Studiengang einen weiteren Schritt des Departments in Richtung Internationalisierung.

- Human-Computer Interaction (HCI-M)

Gegenstand der großen Aktualisierung des **Joint Masterstudiengangs Human-Computer Interaction (StgKz 0833)** war vor allem eine gemeinsame Evaluierung des Studiengangs mit der Kooperationspartnerin der Universität Salzburg. Hieraus ergaben sich keine umfänglichen Änderungen. Vielmehr wurden einige Lehrveranstaltungen auf Basis der Evaluierungsergebnisse hin adaptiert und Inhalte an die Diversität der Vorkenntnisse und die Vielfalt an Methodenkompetenz der Studierenden angepasst. Außerdem ergaben sich kleinere Adaptierungen im studienorganisatorischen Prozess.

## Department Gesundheitswissenschaften

- Ergotherapie (ETH-B)

In der Überarbeitung im Rahmen einer großen Aktualisierung des **Bachelorstudiengangs Ergotherapie (StgKz 0436)** stand die Integration aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und best practice-Ansätze in die Lehrpläne in Form Curricularer Anpassungen, stärkerer Fokussierung auf die Entwicklung praxisrelevanter Kompetenzen und interdisziplinärer Fähigkeiten, Erweiterung der digitalen Lehr- und Lernangebote sowie die Einführung neuer Technologien und Methoden in die Ausbildung, Förderung internationaler Austauschprogramme und Anpassung der Inhalte an internationale Standards im Vordergrund. Ebenso wurde die Vorbereitung auf verschiedene Berufsfelder innerhalb der Ergotherapie durch vermehrt praxisnahe Projekte und Kooperationen optimiert.

- Hebammen (HEB-B)

Im Rahmen der großen Aktualisierung des **Bachelorstudiengangs Hebammen (StgKz 0437)** fand eine umfangreiche Evaluierung des Studiengangs unter intensivem Einbezug von Studierenden statt. Ergebnis war die Implementierung der Synthese als Teil des Praktikums zur Stärkung der Fachhochschule als „dritten Lernort“ und die Etablierung von Peer-Teaching als Vorbereitung auf die edukativen Hebammenbereiche. Im Weiteren wurde die Verteilung der Praktika optimiert, um eine gleichmäßige Auslastung bei dem hohen Stundenaufkommen herzustellen. Auch aktuelle Berufsentwicklungen sowie das Thema Nachhaltigkeit wurden in die Lehrveranstaltungen integriert.

Die **Arbeitsausschüsse und Arbeitsgruppen des FH-Kollegiums** erarbeiten wichtige Entscheidungsgrundlagen und Vorschläge. So wurde 2024/25 im Arbeitsausschuss „Qualität der Lehre“ intensiv zum Thema Lehr- und Lernformen sowie an Anpassungen in der Prüfungsordnung gearbeitet. Die „ARGE Einsatz von KI in Lehre und Studium“ passt die „Richtlinie für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Lehre und Studium“ laufend an aktuelle Entwicklungen an, die „ARGE Berufsordnung“ ist für die Optimierung im Verfahrensablauf sowie der Weiterentwicklung von Karrierepfaden und Stellenprofilen verantwortlich, die „ARGE Internationalisierung“ übernimmt Aufgaben zur strategischen Weiterentwicklung der Internationalisierung und die „ARGE Nachhaltigkeit“ verantwortet die strategische Entwicklung von Nachhaltigkeitsthemen in Lehre und Forschung.

## 2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind 2024/25 an den sechs Departments der FH Salzburg angesiedelt. Folgende Forschungszentren an der FH Salzburg waren im Berichtszeitraum forschungsaktiv:

- a. Josef Ressel Zentrum für Intelligente und Sichere Industrieautomatisierung
- b. Josef Ressel Zentrum für Modellbasierte Entwicklung verlässlicher Systeme
- c. Zentrum für Sichere Energieinformatik
- d. Zentrum Alpines Bauen
- e. Salzburg Center for Smart Materials 2.0

### Quantitatives Reporting der F&E Leistung der FH Salzburg

Im Nachfolgenden werden zentrale Kennzahlen der FH Salzburg präsentiert. Einleitend finden sich entsprechend in Tabelle 2 die wichtigsten Kennzahlen der Forschungsleistung.

| Kennzahlen F&E/AbR   | 2021/22 | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 |
|--|---------|---------|---------|---------|
| Forschungsvolumen gesamt in TEUR                           | 4.581   | 5.352   | 6.355   | 7.695   |
| Forschungserlöse Drittmittel gesamt in TEUR                | 3.664   | 4.180   | 4.575   | 5.889   |
| Forschungserlöse Drittmittel vs. Volumen gesamt in %       | 80%     | 78%     | 72%     | 77%     |
| Erlöse Angewandte Sozialwissenschaften in TEUR             | 143     | 199     | 185     | 353     |
| Erlöse Business and Tourism in TEUR                        | 411     | 474     | 376     | 540     |
| Erlöse Creative Technologies in TEUR                       | 218     | 411     | 455     | 408     |
| Erlöse Design and Green Engineering in TEUR                | 1.454   | 1.382   | 1.618   | 2.108   |
| Erlöse Gesundheitswissenschaften in TEUR                   | 283     | 285     | 398     | 512     |
| Erlöse Information Technologies and Digitalisation in TEUR | 1.155   | 1.429   | 1.543   | 1.979   |
| Forschungsprojekte Anzahl                                  | 102     | 113     | 95      | 130     |
| davon bundesgeförderte Projekte in %                       | 35%     | 34%     | 38%     | 42%     |
| davon landesgeförderte Projekte in %                       | 21%     | 31%     | 27%     | 19%     |
| davon EU-geförderte Projekte in %                          | 17%     | 16%     | 16%     | 21%     |
| davon transferorientierte Projekte in %                    | 14%     | 15%     | 16%     | 16%     |
| davon sonstige Projekte in %                               | 4%      | 4%      | 3%      | 2%      |

Tabelle 2a - Kennzahlen F&E an der FH Salzburg ohne Gesundheitswissenschaften

| Kennzahlen F&E/AbR für GW                            | 2024/25 |
|--|---------|
| Forschungsvolumen gesamt in TEUR                     | 562     |
| Forschungserlöse Drittmittel gesamt in TEUR          | 512     |
| Forschungserlöse Drittmittel vs. Volumen gesamt in % | 91%     |
| Forschungsprojekte GW Anzahl                         | 16      |
| davon bundesgeförderte Projekte in %                 | 1%      |
| davon landesgeförderte Projekte in %                 | 57%     |
| davon EU-geförderte Projekte in %                    | 15%     |
| davon transferorientierte Projekte in %              | 27%     |
| davon sonstige Projekte in %                         | 1%      |

*Tabelle 2b - Kennzahlen F&E an der FH Salzburg nur Gesundheitswissenschaften*

Das **Forschungsvolumen** ist im Berichtszeitraum 2024/25 auf etwa 7,7 Mio EUR gestiegen, was eine erneute signifikante Steigerung zum Vorjahr darstellt. Die Forschungserlöse in Höhe von etwa 5,9 Mio EUR übersteigen abermals den bislang höchsten Wert von 2023/24 (4,6 Mio EUR). Die Anzahl der Forschungsprojekte liegt mit 130 deutlich über dem Vorjahr, und auch den vorherigen Jahren.

Die Anteile der **EU-geförderten Projekte** sind um 5% gestiegen während transferorientierter Projekte („Auftragsforschung“) stabil geblieben sind. Am Anteil der bundesgeförderten Projekte ist ebenfalls eine leichte Steigerung erkennbar (+4%), wohingegen der Anteil an landesgeförderten Projekten etwas gesunken ist (-8%). Die Forschungserlöse in den **Gesundheitswissenschaften** sind fast 30% gestiegen bei einem gesamten Forschungsvolumen von € 560.000. Dort war der Anteil an landesgeförderten Projekten am höchsten, knapp gefolgt von transferorientierten Projekten.

Die FH Salzburg zeigt sowohl bei den Forschungsprojekten als auch bei den damit erzielten Forschungserlösen und -volumina einen deutlichen Zuwachs. Auch der Drittmittelanteil am Gesamtvolumen ist um 5% gestiegen. Departments mit bisher geringeren Erlösen haben sich deutlich weiterentwickelt, während auch die beiden volumenstärksten Departments einen klaren Erlösanstieg verzeichnen. Die Fluktuationen der Erlöse der einzelnen Departments sind durch den Abschluss und Start von Projekten bedingt und bleiben innerhalb des üblichen, erwartbaren Rahmens.

FH-übergreifend ist zu erwähnen, dass für eine nachhaltige Weiterentwicklung aller Forschungsbereiche eine Basisfinanzierung notwendig wäre, diese jedoch seitens der politischen Entscheidungsträger\*innen nach wie vor nicht in Aussicht gestellt wurde.

Im Berichtszeitraum 2024/25 wurde an der FH Salzburg an **130 Forschungsprojekten** gearbeitet. Wie im vorangehenden Berichtsjahr wurden die meisten Forschungsprojekte im Department „Design and Green Engineering“, gefolgt von „Information Technologies and Digitalisation“, durchgeführt (siehe Abbildung 1). Das Department **Gesundheitswissenschaften** (Health Sciences) liegt mit 16 Projekten im Mittelfeld.

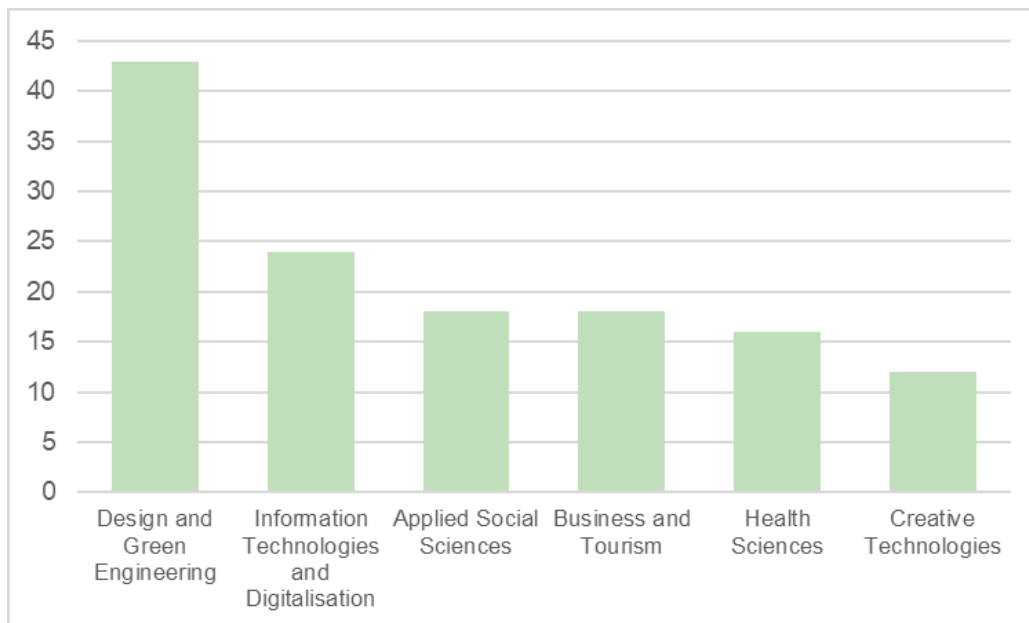


Abbildung 1 - Anzahl im Berichtsjahr 2024/25 laufender F&E-Projekte pro Department an der FH Salzburg

Inhaltlich betrachtet handelt es sich bei den an der FH Salzburg durchgeführten Forschungsprojekten wie im Vorjahr vornehmlich um Themen zu „Design & Green Engineering“ (27% aller im Berichtsjahr 2024/25 laufender Projekte), gefolgt von „Information Technologies and Digitalisation“ (15%), „Business and Tourism“ und „Angewandte Sozialwissenschaften“ (jeweils 14%) sowie „Creative Technologies“ (8%), siehe Abbildung 2. Die Rangliste ergibt sich vor allem durch die inhaltliche Ausrichtung der Departments und die Anzahl der laufenden Forschungsprojekte der jeweiligen Forscher\*innengruppen.

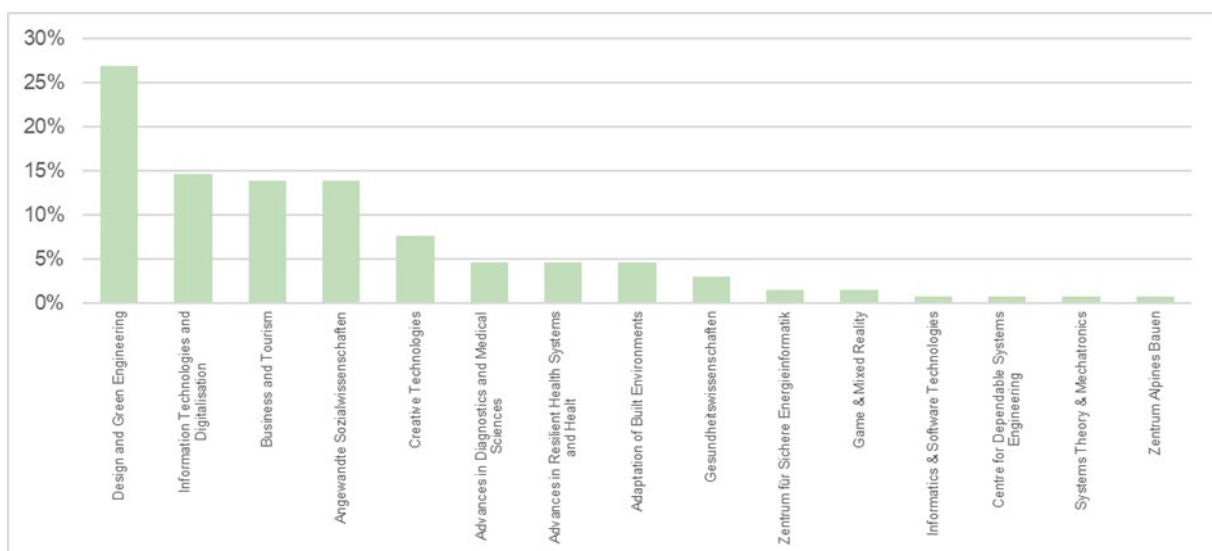


Abbildung 2 - Verteilung der im Berichtsjahr 2024/25 laufenden Forschungsprojekte nach FH-interne Clustering auf Basis der Forschungseinheiten

Sortiert nach der „Österreichischen Systematik der Wissenschaftszweige“ zeigt sich, dass, wie im letzten Jahr „Informatik“, „Bauingenieurwesen“ und „Wirtschaftswissenschaften“ die meisten Forschungsprojekte an der FH Salzburg im Berichtszeitraum 2024/25 charakterisieren (siehe Abbildung 3). Der Anteil des Wissenschaftszweiges „Soziologie“ stieg aufgrund des Starts neuer Projekte von 1% im

Vorjahr auf 8%. Der Anteil von Projekten des Wissenschaftszweiges „Sonstige technische Wissenschaften“ sank um etwa 5%. Die Anteile der weiteren Wissenschaftszweige blieben relativ stabil.

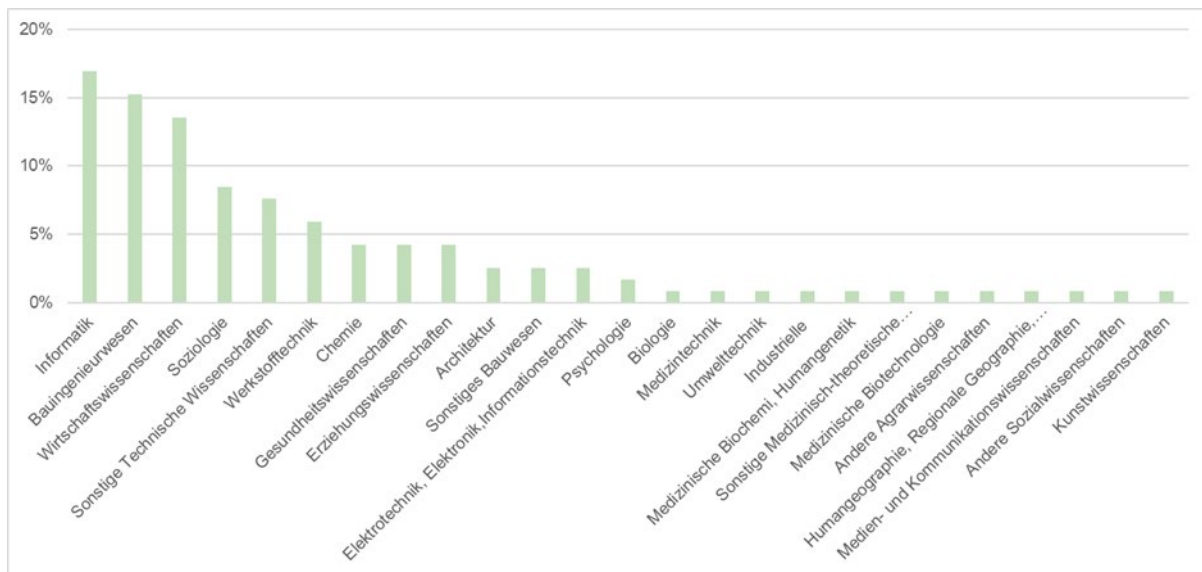


Abbildung 3 - Verteilung der im Berichtsjahr 2024/25 laufenden Forschungsprojekte nach der Österreichischen Systematik der Wissenschaftszweige (Untergruppen)

## Qualitatives Reporting der F&E Leistung der FH Salzburg

Nachfolgend werden zentrale, prozess- und/oder strukturbildende Ereignisse konzise präsentiert.

### Implementierung der Kontaktstelle für Forschungs- und Wissenssicherheit

Im Berichtszeitraum 2024/25 etablierte die FH Salzburg auf Initiative des Bundesministeriums BMFWF eine spezialisierte Kontaktstelle für Forschungs- und Wissenssicherheit. In einer Ära zunehmender globaler Vernetzung und digitaler Risiken verfolgt die Hochschule damit das EU-Leitprinzip „so offen wie möglich, so geschlossen wie nötig“. Ziel ist es, wissenschaftliche Freiheit und internationale Kooperation durch einen länderagnostischen, risikobasierten Ansatz abzusichern. Die Kontaktstelle dient als zentrale Ressource, um Bewusstsein für den Schutz sensibler Forschungsergebnisse vor unbefugtem Zugriff oder missbräuchlicher Nutzung zu schaffen. Durch die Integration systematischer Schutzmechanismen in die Forschungsprozesse gewährleistet die FH Salzburg die Integrität ihrer Innovationen und stärkt ihre Position als verantwortungsbewusste, international konkurrenzfähige Forschungseinrichtung in einer liberalen Demokratie.

### Etablierung einer gemeinsamen Professur für Cyber Security

Ein Meilenstein für den Forschungsstandort Salzburg im Studienjahr 2024/25 ist die Besetzung der ersten hochschulübergreifenden Stiftungsprofessur für Cyber Security durch den international renommierten Experten Dimitris Simos. Diese im Rahmen des EXDIGIT-Projekts initiierte Brückenprofessur verbindet die FH Salzburg eng mit der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS). Gefördert durch das Land Salzburg, bündelt die Position die komplementären Stärken beider Institutionen in Forschung und Lehre. Ziel ist der Aufbau eines regionalen Kompetenzzentrums, das nicht nur wissenschaftliche Exzellenz fördert, sondern durch anwendungsorientierte Forschung und Technologietransfer gezielt Unternehmen und Start-ups bei der Bewältigung digitaler Sicherheits Herausforderungen unterstützt. Damit festigt die FH Salzburg ihre Rolle als zentrale Akteurin in der Digitalisierungsstrategie des Landes.

## **Internationale Profilbildung durch die ECSWE 2025**

Im Sommer 2025 fungierte das Department Angewandte Sozialwissenschaften der FH Salzburg als Gastgeberin der European Conference on Social Work Education (ECSWE), der europaweit bedeutendsten Konferenz für Lehre und Forschung in der Sozialen Arbeit. Unter dem Leitthema „Contemporary Challenges of Social Connectedness“ diskutierten über 400 internationale Expert\*innen am Campus Urstein über soziale Inklusion, digitale Vernetzung und ökologische Nachhaltigkeit. Die Ausrichtung dieser prestigeträchtigen Tagung der European Association of Schools of Social Work (EASSW) festigt die Position der FH Salzburg als führende Institution im Bereich der Sozialen Innovation. Neben dem wissenschaftlichen Diskurs mit renommierten Keynote-Speakern ermöglichte das Programm durch gezielte „Field Trips“ einen direkten Transfer zwischen internationaler Spitzenforschung und der regionalen sozialen Praxis in Salzburg.

## **Start des kooperativen Doktoratsprogramms „REVELATION“ (Gesundheitswissenschaften)**

Eine bedeutsame Entwicklung im Bereich der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung war 2024/25 der Start des vom FWF geförderten doc.funds.connect-Programms „REVELATION“. In Kooperation mit der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) bildet die FH Salzburg eine neue Generation von Forschenden an der Schnittstelle von biomedizinischer Bildgebung und Künstlicher Intelligenz aus. Das Programm umfasst sechs PhD-Stellen, die sich interdisziplinär mit Themen wie der Krebsforschung oder Rückenmarksverletzungen befassen. Durch die Verbindung von Grundlagenforschung und angewandter Informatik (Computer Vision, Machine Learning) setzt REVELATION neue Maßstäbe in der akademischen Ausbildung. Für die FH Salzburg bedeutet dieses Programm eine signifikante Stärkung der Forschungskompetenz in den Life Sciences und festigt die strategische Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg sowie internationalen Partnern aus Wissenschaft und Industrie.

## **Erfolgreiche Evaluierung des Josef Ressel Zentrums ISIA**

Im Sommer 2024 absolvierte das Josef Ressel Zentrum für Intelligente und Sichere Industrieautomatisierung (JRZ ISIA) erfolgreich die wissenschaftliche Zweijahresevaluierung durch die Christian Doppler Forschungsgesellschaft. Die Gutachter\*innen bestätigten die hohe Qualität der Forschung in den Bereichen industrielle Künstliche Intelligenz und Cyber Security, wodurch die Finanzierung für weitere drei Jahre gesichert wurde. Das Zentrum konnte durch die Entwicklung einer hybriden Testumgebung für digitale Assistenten sowie durch zahlreiche Publikationen und Masterarbeiten überzeugen. Besonders hervorzuheben ist der gelungene Wissens- und Technologietransfer: Durch die enge Kooperation mit Partnern wie B&R, COPA-DATA und SIGMATEK fließen Forschungsergebnisse unmittelbar in die regionale Industrie sowie in die FH-Curricula ein. Zudem unterstreicht die Einwerbung einer weiteren Millionen Euro an Drittmitteln die Relevanz und Wachstumsstärke dieses Forschungsstandorts.

## **Fortschritte bei der Implementierung des Forschungsinformationssystems Pure**

Anfang 2024 starteten die Arbeiten an der Implementierung des Forschungsinformationssystems Pure an der FH Salzburg. Das System dient zur umfassenden Dokumentation, Verwaltung, Vernetzung und Präsentation von Forschungsaktivitäten und -leistungen der Forschungsmitarbeiter\*innen (einschließlich Publikationen, Projekten, Auszeichnungen, Presse-/Medienberichten, Kooperationen und mehr) und soll somit die zentrale interne und externe Anlaufstelle und Informationsquelle für die Forschung an der FH Salzburg darstellen sowie vielfältige Anforderungen im Bereich Forschungsmanagement und -berichterstattung erfüllen. Durch die Durchführung eines User-Acceptance-Testings im Herbst 2024 wurde Pure umfassend von ausgewählten internen Stakeholdern getestet und auf die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer\*innen an der FH Salzburg angepasst. Im Frühjahr 2025 konnte die Implementierung erfolgreich abgeschlossen und Pure in seinen Basisfunktionen in Betrieb genommen werden. Danach begannen die Arbeiten an der Implementierung des ergänzenden „Award Management Moduls“. Dieses

Modul soll in Zukunft den Forschungsantragsprozess an der FH Salzburg weiter strukturieren, Zuständigkeiten klar definieren und dadurch die Prozesse effizienter gestalten.

### **Abschluss der ersten Trampolin-Projekt-Periode**

Die „Trampolin-Projekte“, die aus einer sogenannten „Anschubfinanzierung“ der Gesellschafter\*innen aus dem Jahr 2024 entstanden sind, wurden im abgelaufenen Studienjahr erfolgreich durchgeführt und die abgeschlossenen Jahresprojekte unter dem Titel „Trampolin Get2Gether“ im Herbst 2025 vorgestellt. Die Mittel dienen dazu, einerseits eine Überbrückungsfinanzierung für laufende Forschungsprojekte und andererseits eine zielgerichtete Finanzierung für Forschungsprojekte zu ermöglichen. Aus diesen sollen in weiterer Folge größere Drittmittelanträge entstehen. Beispielsweise wurden durch die „Trampolin Mittel“ das durch EU-Mittel geförderte „Forschungs- & Transferzentrum Cybersecurity“ und das erfolgreich eingeworbene doc.funds.connect Projekt „Revelation“ des Department Gesundheitswissenschaften (in Kooperation mit dem Department Information Technologies and Digitalisation) ermöglicht. Die Anschubfinanzierung wurde für das neue Studienjahr 2025/26 erneut gewährt und den Departments je 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die neuen Forschungsvorhaben wurden im Sommer 2025 von den Gesellschafter\*innen genehmigt. Start der neuen Projekte war im Herbst 2025.

## **2.3. Personal**

Im folgenden Abschnitt werden zentrale Entwicklungen und Schwerpunkte im Personalbereich des Berichtsjahres dargestellt. Sie geben einen Überblick über Maßnahmen in der Personalentwicklung, Gesundheitsförderung, wissenschaftlichen Weiterqualifizierung sowie im Recruiting und zeigen, wie diese zur strategischen Weiterentwicklung der FH Salzburg beitragen.

### **Personalentwicklung**

Im letzten Wirtschaftsjahr wurden gezielt Führungskräfte aus Lehre und Forschung in ihrer Rolle gestärkt. Im Fokus standen die Klärung der eigenen Führungsverantwortung, die Reflexion von Stärken, Belastungsgrenzen und Handlungsspielräumen sowie die bewusste Verankerung von Führung in einer Expert\*innenorganisation.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf wirksamer Kommunikation: konstruktives Feedback, das Führen schwieriger Gespräche und der professionelle Umgang mit emotionalen Situationen. Darüber hinaus wurden Kompetenzen im Führen auf Distanz, in lateraler Führung sowie im ausgewogenen Zusammenspiel von Kontrolle und Vertrauen in virtuellen Teams ausgebaut.

Die Schulungen leisten damit einen nachhaltigen Beitrag zur Professionalisierung von Führung im Hochschulbetrieb. Sie stärken die Klarheit von Rollen und Erwartungen, fördern eine wertschätzende Feedback- und Gesprächskultur und erhöhen die Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit – insbesondere in interdisziplinären und virtuellen Kontexten. Durch reflektierte und handlungssichere Führung werden Motivation, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden gezielt unterstützt. Dies wirkt sich unmittelbar positiv auf die Qualität von Lehrveranstaltungen, die Effizienz von Forschungsprozessen sowie auf die bereichsübergreifende Zusammenarbeit aus und trägt zu einer stabilen, zukunftsorientierten Organisationskultur bei.

### **Betriebliche Gesundheitsförderung**

Der FH Salzburg ist eine gesunde, wertschätzende und nachhaltige Arbeitsweise ein zentrales Anliegen und sie fördert aktiv die psychische Gesundheit der Belegschaft. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung gab es daher weiters ein Angebot zur Vermittlung grundlegenden Wissens über

psychische Erkrankungen. Die Teilnehmenden wurden darin gestärkt, psychische Belastungen und Krisen frühzeitig zu erkennen sowie angemessen darauf zu reagieren.

Das Seminar bietet einen wichtigen Mehrwert für die Organisation, da es die Sensibilität für psychische Gesundheit erhöht, Handlungssicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen schafft und den offenen Austausch im Team fördert. Dadurch können Belastungen früher erkannt, Eskalationen vermieden und das gegenseitige Vertrauen gestärkt werden. Insgesamt trägt das Angebot wesentlich zu einer gesundheitsfördernden Unternehmenskultur und zu mehr psychosozialer Sicherheit innerhalb der Belegschaft bei.

## **Karriere**

Neu eingeführt wurde die Stellenbezeichnung „PhD Students“. In Kooperation mit der Universität Salzburg hat die FH Salzburg im Rahmen eines gemeinsamen Projekts erstmals die Möglichkeit geschaffen, dass zwei Personen ihr PhD-Studium mit institutioneller Verankerung an der FH Salzburg absolvieren können. Zur Umsetzung dieses Modells wurden eine eigene Stellenbezeichnung definiert sowie entsprechende organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen implementiert. Das Projekt ist an der FH Salzburg interdisziplinär in den Departments IT und GW verankert und wird unter der Leitung der Head of Research des Departments GW geführt.

Mit dieser Neuerung wird die wissenschaftliche Höherqualifizierung an der FH Salzburg gezielt gestärkt, die Forschungsanbindung intensiviert und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Gleichzeitig unterstreicht das Modell den strategischen Anspruch der FH Salzburg, akademische Karrieren nachhaltig zu fördern und die Kooperation mit der Universität Salzburg zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Bei Departments mit größerem Forschungsvolumen wurden – analog zu Fachbereichen – **Forschungsgruppen eingerichtet**. Diese Struktur unterstützt die Umsetzung der FTI-Strategie der FH Salzburg und schafft gleichzeitig bessere Rahmenbedingungen für Forschung, Zusammenarbeit und Personalentwicklung. Die Leitungen der Forschungsgruppen übernehmen zentrale Aufgaben wie die Durchführung von inhaltlichen Mitarbeiter\*innengesprächen und tragen damit Verantwortung für die fachliche und personelle Entwicklung ihrer Teams. Dadurch werden Führungsaufgaben näher an die Teams gebracht und Entscheidungswege verkürzt. Ein weiterer wichtiger Aspekt dieser Struktur ist die Weiterentwicklung der Karrierepfade. Durch die Einrichtung von Forschungsgruppen entstehen zusätzliche Möglichkeiten, fachliche und organisatorische Verantwortung zu übernehmen.

## **FH-Professur, FH-Assistenzprofessur & externe Lehre**

Im Wirtschaftsjahr 2024/25 wurde zum zweiten Mal der Titel „FH-Assistenzprofessur“ verliehen. Die Einführung der FH-Assistenzprofessur wurde vom FH-Kollegium beschlossen, um den unterschiedlichen individuellen Karrierewegen in Lehre und Forschung noch besser gerecht zu werden und zusätzliche, attraktive Entwicklungsperspektiven innerhalb der Hochschule zu eröffnen. Insgesamt wurden 2024/25 FH-Assistenzprofessuren sowie sechs FH-Professuren verliehen.

Der Anteil der Lehrveranstaltungsstunden, die durch externe Lehrende abgehalten werden, übersteigt weiterhin jenen der Lehrveranstaltungsstunden, die durch internes Personal abgedeckt sind. 76 % der externen Lehrbeauftragten stammen aus Österreich. Aufgrund der geografischen Lage der Hochschule sind jedoch auch Lehrende aus dem Ausland vertreten, überwiegend aus Deutschland (17 %).

Im **Bereich der Gesundheitswissenschaften** konnte 2024/25 eine äußerst positive Personalentwicklung verzeichnet werden. So wurden zwei FH-Assistenzprofessuren sowie zwei FH-Professuren an Mitarbeitende aus dem Bereich Gesundheitswissenschaften verliehen. Darüber hinaus konnten sich fünf

Mitarbeitende erfolgreich in ihrer akademischen Laufbahn von der Position des Lecturers (w/m/x) hin zum Senior Lecturer (w/m/x) entwickeln.

### **Kennzahlen Recruiting**

Die Anzahl der Mitarbeitenden ist auf 465 gestiegen. Besonders deutlich zeigt sich hier der Einfluss des Schwerpunkts „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“: Die Teilzeitquote der Mitarbeitenden stieg von 53 % in 2022/23 auf 55 % im Jahr 2023/24 auf nun 57% im Jahr 2024/25. Diese Entwicklung wird zusätzlich durch die zunehmende Teilzeitbeschäftigung von Forschenden in Projekten begünstigt, die sie parallel zu ihrem Studium an der FH Salzburg übernehmen.

Von den 83 zu besetzenden Stellen im Jahr 2024/25 wurden 53 ausgeschrieben. Für diese 53 Stellen sind 1.343 Bewerbungen eingegangen. Das ergibt einen Durchschnitt von 25 Bewerbungen je Ausschreibung. Im Vergleich dazu wurden im vorangehenden Wirtschaftsjahr 809 Bewerbungen verzeichnet. Damals lag der Durchschnitt bei 12 Bewerbungen pro Ausschreibung. Damit zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2024/25 ein deutlicher Anstieg sowohl bei der Gesamtzahl der Bewerbungen als auch bei der durchschnittlichen Anzahl an Bewerbungen je Ausschreibung.

Im Bereich Lehre & Forschung wurden insgesamt 25 Positionen ausgeschrieben, hier langten durchschnittlich 18 Bewerbungen ein. Im Studienjahr 2023/24 lag die Zahl im Schnitt bei 6 Personen. Die festgestellte Entwicklung zeigt eine deutlich gestiegene Bewerbungsaktivität. Sowohl die Gesamtzahl der eingegangenen Bewerbungen als auch die durchschnittliche Anzahl an Bewerbungen pro Ausschreibung haben signifikant zugenommen. Dies führt zu einer spürbar größeren Auswahl an qualifizierten Kandidat\*innen und stärkt damit die Besetzungsmöglichkeiten. Diese Entwicklung ist insgesamt positiv zu bewerten. Der deutliche Anstieg kann – neben externen Faktoren wie Veränderungen am Arbeitsmarkt – unter anderem auf eine verbesserte Wahrnehmung des Unternehmens am Arbeitsmarkt, eine höhere Sichtbarkeit der Ausschreibungen und eine insgesamt gestiegene Marktpräsenz zurückgeführt werden. Die FH Salzburg wurde auch zum wiederholten Male als kununu „Top-Company“ ausgezeichnet.

Die durchschnittliche „time-to-hire“ (Zeit zwischen Ausschreibung bis Vertragszusage) für den Prozess bei Ausschreibungen für Lehre und Forschung liegt im Wirtschaftsjahr 2024/25 bei ca. einem Monat, im Wirtschaftsjahr 2023/24 betrug diese 2,5 Monate. Die „time-to-fill“ (Zeit von der Ausschreibung bis zum Eintrittsdatum), beträgt ca. 4 Monate und ist somit im Vergleich zum letzten Jahr etwa gleichbleibend. Dies spiegelt im hochschulisch-institutionellen Kontext eine zügige Abwicklung der Prozesse. Im hochschulischen Kontext, in dem Berufungsverfahren und Abstimmungsprozesse häufig mehrstufig sind, ist diese Entwicklung als sehr positiv zu bewerten. Insgesamt zeigt sich somit nicht nur eine quantitative Steigerung der Bewerbungszahlen, sondern auch eine schnellere Besetzung der Positionen.

### **Transparente Gehaltsstrukturen**

Im Studienjahr 2024/25 wurde das Organisationsentwicklungsprojekt „Compensation and Benefits“ umgesetzt, dabei wurden die Gehaltsstrukturen der FH Salzburg extern geprüft und mit dem Arbeitsmarkt sowie ähnlichen Institutionen verglichen. Ziel war es, noch mehr Transparenz und Fairness für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Die dabei entstehenden Grundlagen (Modellstellenportfolio, Einreihungsplan, Regeln zur Anrechnung von Erfahrung) bilden künftig das neue Orientierungssystem für die FH Salzburg.

## 2.4. Internationalisierung

Die Internationalisierungsstrategie wurde im Studienjahr 2024/25 konsequent weiterverfolgt. Bei der Umsetzung der fünf Kernziele zur Internationalisierung von Studium, Lehre und Forschung, sowie Campusleben, lag der Fokus auf der internationalen Ausrichtung der Hochschule mit steigendem Anteil an internationalen Studierenden und einem erhöhten Anteil an englischsprachigen Studienprogrammen (siehe Darstellung der Studiengänge). Zentrale Maßnahmen betrafen außerdem die Qualität des internationalen Partnernetzwerks und den möglichst breiten Zugang zu internationalen Erfahrungen für alle Hochschulangehörigen.

### Internationale Ausrichtung der Hochschule

Im Studienjahr 2024/25 hat die FH Salzburg die Zahl der konkreten Maßnahmen für die erfolgreiche Integration internationaler Regelstudierender erhöht. Ein Mitarbeitender des International Office hat ab Sommersemester 2024 online Informations-Termine für internationale Bewerber\*innen, sowie Präsenzveranstaltungen für internationale Regelstudierende der englischsprachigen Studiengänge angeboten. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, internationale Studierende über die Rahmenbedingungen ihres Lebens in Österreich zu informieren, sie bei Fragen zu Unterkunft oder Visum zu unterstützen und ihnen die Integration zu erleichtern. Langfristig soll damit auch die internationale Reichweite und Attraktivität der FH Salzburg gesteigert werden.

Seit dem Sommersemester 2025 gibt es außerdem eine eigene Emailadresse, über diese können internationale Interessent\*innen Informationen zu ihrem Studium und Aufenthalt an der FH Salzburg einholen. Die Beantwortung der Anfragen wird von Mitarbeitenden des International Office in Abstimmung mit den Department Offices durchgeführt, die die Bewerbungen bearbeiten.

### Qualität des internationalen Partnernetzwerks

Ein Großteil der Kooperationsabkommen verbindet die FH Salzburg mit Hochschulen aus europäischen Programmländern, weshalb die entsprechenden Verträge bis zum Ende der Programmperiode 2027/28 angelegt sind. Aus diesem Grund ist das Netzwerk von rund **160 europäischen Partnerhochschulen** im Vergleich zum Vorjahr nur gering gewachsen. Bei den seit dem Vorjahr hinzugekommenen Abkommen handelt es sich um Verträge, die im Rahmen der European University Alliance oder für Blended Intensive Programmes erstellt wurden. Insgesamt beläuft sich die Zahl der Partnerhochschulen im Studienjahr 2024/25 auf 195.

Die Kooperationen werden fortlaufend durch das International Office dokumentiert und in Zusammenarbeit mit den International Academic Advisors der Departments evaluiert. Eine entsprechende Empfehlung findet sich auch im Gutachten zum Audit des Qualitätsmanagements der EVALAG (Juli 2024). Neben Mobilitätszahlen werden auch Daten zu Kooperationen aus Forschung und Lehre einbezogen. Ziel der Evaluierung ist es, dass mit der kommenden Erasmus+ Programmperiode gezielt Kooperationen eingegangen oder verlängert werden, die den Strategien und dem Bedarf der Departments entsprechen. Einseitige und wenig wirksame Kooperationen sollen nicht verlängert werden, um die Agilität und Flexibilität der Verwaltung von Abkommen sicherzustellen.

Die Mitgliedschaft bei internationalen Kooperations-Netzwerken, wie Africa-UniNet, Eurasia Pacific UniNet wird weitergeführt. Im Studienjahr 2024/25 wurde ein im Call 2022 beantragtes Forschungsprojekt mit der Nkumba University (Uganda) und der Universität für Angewandte Kunst in Wien erfolgreich abgeschlossen.

Als Teil eines Konsortiums von neun europäischen Hochschulen, die im Call 2024 mit dem EDUCARE 5.0 Projektantrag das Seal of Excellence erhalten haben, hat die FH Salzburg im Rahmen von EIT Higher Education Initiative erfolgreich das Projekt Digicare eingereicht. Am Ende des Studienjahrs wurden Konsortien, die das Seal of Excellence innehaben durch die Europäische Kommission als (nicht geförderte) European University Alliances anerkannt. Die entsprechende Benachrichtigung erhielten die betroffenen Hochschulen am 1.10.2025.

## **Zugang zu internationalen Erfahrungen und Mobilitäten**

Nachfolgend wird auf Entwicklungen bei gemeinsamen Studienprogrammen und Mobilitäten eingegangen.

### **Gemeinsame Studienprogramme**

Die sechs gemeinsamen Studienprogramme, die mit Partnerhochschulen in Finnland, Schweden, Spanien, Japan und Südafrika bestehen, stellen in den betroffenen Studiengängen eine wirksame Grundlage für Internationalisierung dar. Weiters zieht der verstärkte Ausbau englischsprachiger Studienprogramme internationale Studierende an und unterstützt direkt wie indirekt die Internationalisierung des Campuslebens.

### **Mobilitäten**

Das Budget für Erasmus+ Mobilitätsprojekte (KA131 und KA171) stieg im Studienjahr 2024/25 (Antragsrunde 2025) um rund 18%. Der FH Salzburg wurde in der Antragsrunde 2025 das österreichweit höchste Budget für KA171 Mobilitätsprojekte (International Credit Mobility) zugesprochen. In diesem Projektantrag wurde neben den bisherigen Kooperationen mit Hochschulen in Georgien, Kosovo, Israel, Südafrika und Namibia die enge Zusammenarbeit mit einer taiwanesischen Partnerhochschule aufgenommen.

Diese positiven Bedingungen erlauben der FH Salzburg die konsequente Förderung von outgoing (KA131, KA171) und incoming Mobilitäten und somit die Verfolgung der strategischen Kernziele der Internationalisierungsstrategie.

Die **Mobilitätszahlen der Studierenden** pro Semester stiegen im Studienjahr 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr geringfügig an. Die Zahl der Kurzzeitmobilitäten nahm gegenüber den Langzeitmobilitäten zu. Es ist klar ersichtlich, dass dieses seit 2021 bestehende Angebot sehr positiv aufgenommen wird und immer mehr Studierende davon Gebrauch machen. Das hängt auch damit zusammen, dass immer mehr Hochschulen mit der Umsetzung vertraut sind und ihre Prozesse und Kommunikation anpassen.

An der FH Salzburg wurden im Studienjahr 2024/25 zwei BIPs (Blended Intensive Programmes) zusammen mit Partnerhochschulen durchgeführt, an denen über 60 mobile Incoming Studierende und zahlreiche lokale Studierende teilnahmen. BIPs sind für die Internationalisierung des Campuslebens sehr wirksam und bieten auch niedrighschwellig Gelegenheit für Lehre in englischer Sprache.

Die Zahl der Studierenden, deren Auslandspraktikum durch Erasmus+ gefördert wurde, ist mit 30 Personen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

| <b>Erasmus+ geförderte Studierendenmobilität<br/>(Studium, Praktikum): alle Studiengänge ohne Gesundheitswissenschaften</b> |                  | <b>2024/25</b> |
|---|------------------|----------------|
| Incoming Studium  | Long term        | 179            |
|   | Short term (BIP) | 63             |
| Outgoing Studium  | Long term        | 90             |
|   | Short term (BIP) | 49             |
| Outgoing Praktikum  |                  | 30             |

Tabelle 3a – Erasmus+ geförderte Mobilitäten (Studierende) 2024/25

| <b>Erasmus+ geförderte Studierendenmobilität<br/>(Studium, Praktikum) Gesundheitswissenschaften</b> |                  | <b>2024/25</b> |
|---|------------------|----------------|
| Incoming Studium  | Long term        | 15             |
|   | Short term (BIP) | 0              |
| Outgoing Studium  | Long term        | 0              |
|   | Short term (BIP) | 7              |
| Outgoing Praktikum  |                  | 13             |

Tabelle 3b – Erasmus+ geförderte Mobilitäten (Studierende) im Bereich der Gesundheitswissenschaften 2024/25

Das Interesse an **Fortbildungen im Ausland** stieg bei Mitarbeitenden aus Lehre, Forschung und Verwaltung im Studienjahr 2024/25 an. Insgesamt 36 Lehrende haben Mobilitäten für Lehrzwecke unternommen (davon 7 aus dem Bereich der Gesundheitswissenschaften). 27 Personen haben durch Erasmus+ geförderte Fortbildungen absolviert (davon 6 im Bereich der Gesundheitswissenschaften).

## 2.5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen der Gleichstellung der Geschlechter

Insgesamt überwiegen weibliche Mitarbeitende (57%) an der FH Salzburg, damit ist der Anteil weiblicher Mitarbeiter\*innen im Vergleich zu den Vorjahren leicht gestiegen (plus 2%).

Die Führungsstruktur fällt etwas differenzierter aus: Während das „Management-Board“, bestehend aus Geschäftsführung, Geschäftsbereichsleitungen und Departmentleitungen zu 44% weiblich und zu 56% männlich besetzt ist, sind knapp ein Drittel der Studien- und Fachbereichsleitungen weiblich (32%), der Rest ist männlich (68%) besetzt. Bei Forschungs- und Forschungsgruppenleitungen ist das Verhältnis noch stärker zu Lasten weiblicher Führungskräfte ausgeprägt: 25% sind weiblich, 75% männlich. Die Abteilungsleitungen in der Verwaltung sind hingegen überwiegend weiblich besetzt mit einem Verhältnis von 63% weiblichen und 37% männlichen Führungskräften.

Die FH Salzburg verfolgt das Ziel, Chancengleichheit zu verbessern und soziale Diskriminierung von Personen zu verhindern. Vielfalt unter den Studierenden und Mitarbeitenden ist eine Ressource für Flexibilität, Innovation und Kreativität für den hochschulischen, technischen, sozialen sowie gesellschaftlichen Fortschritt, Frauenförderung ist eine strategische Schwerpunktsetzung der Geschäftsführung.

Aus dieser Motivation heraus, arbeiteten die Gender- und Diversitätsbeauftragten aus Lehre und Verwaltung im Studienjahr 2024/25 intensiv an einem neuen Gleichstellungs- und Diversitätsplan (GSDP), der im August 2025, nach Prüfung und Zustimmung durch das Kollegium, das Managementboard, die Abteilungsleiter\*innen und die Erhalter, in Kraft ging. Der Gleichstellungs- und

Diversitätsplans adressiert konkrete Gleichstellungsherausforderungen der FH Salzburg, basierend auf einem mehrdimensionalen Gleichstellungsziel sowie einem intersektionalen Verständnis von Geschlecht. Er ist ein zyklisches, kontextbezogenes, evidenzbasiertes und reflexives Instrument in einem langfristigen Strukturwandel-Prozess an der Hochschule. Gender Mainstreaming wird als gesamtheitlicher Prozess verstanden und ist auf strategischer Ebene verankert sowie Bestandteil von lenkenden Dokumenten in Lehre, Forschung und Verwaltung.

Die FH Salzburg orientiert sich dabei am dreidimensionalen Gleichstellungsziel, um nachhaltig Chancengleichheit in der Organisation zu verankern:

- fix the institution: Stärkung eines gleichstellungsfördernden Veränderungsprozesses innerhalb der Institution
- fix the knowledge: Integration der Dimension Geschlecht in Forschung und forschungsgeleiteter Lehre
- fix the numbers: Erhöhung der Repräsentanz der unterrepräsentierten Geschlechter und Gruppen

Die Umsetzung des GSDP gehört zu den Pflichten aller Angehörigen der FH Salzburg, insbesondere der Entscheidungsträger\*innen. Gleichstellungs- und Diversitätsthemen sind als Querschnittsmaterie in allen Bereichen der Hochschule zu berücksichtigen.

## 2.6. Dislozierter Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege am Campus Schwarzach (Bezirk Pongau)

Seit Wintersemester 2019 ist es möglich, den Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ der FH Salzburg am Campus Schwarzach (Bezirk St. Johann im Pongau) zu studieren. 40 Studienplätze stehen dafür zur Verfügung. Die FH Salzburg betreibt diesen Studiengang in Kooperation mit dem Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach. Seit 2022 erhalten Bachelorstudierende an der FH Salzburg eine monatliche Unterstützung. Wer seine erste Ausbildung in einem Pflegeberuf macht, erhält aktuell einen Ausbildungszuschuss von knapp 660 Euro pro Monat.

Die regionale Ausbildung spielt damit auch eine wichtige Rolle bei der Deckung des akuten Personalbedarfs in der Pflege, sowohl in den Spitälern als auch in den extramuralen Einrichtungen wie Senior\*innen- und Pflegeheimen bzw. für die mobilen Dienste. Um dies zu unterstützen, finden auch am Campus Schwarzach Info-Veranstaltungen für Interessierte wie z.B. das Campus Schwarzach Open House oder Info-Veranstaltungen zu den Pflegeausbildungen statt.

## 2.7. Abschließende Analyse zu den Entwicklungen im Studienjahr 2024/25

Die Entwicklungen im Studienjahr 2024/25 zeigen eine klare strategische Weiterentwicklung der FH Salzburg mit dem Bestreben, das Profil in Lehre, Forschung und gesellschaftlicher Verantwortung zu schärfen und die Position im regionalen, nationalen und internationalen Umfeld zu stärken.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt bei der **Weiterentwicklung des Studienangebots** und der akademischen Strukturen. Die Einführung neuer Masterstudiengänge in Zukunftsfeldern wie künstlicher Intelligenz, Cyber Security, Real-Time Art and Visual Effects sowie Industrial Informatics & Robotics stärkt die strategische Ausrichtung auf technologische und innovative Themenbereiche. Die curriculare Weiterentwicklung bestehender Studiengänge, die Weiterentwicklungen von Abläufen, die laufenden Tätigkeiten von Arbeitsgruppen und Ausschüssen sowie kontinuierliche Evaluierungsprozesse unterstreichen den Anspruch, Lehre systematisch an aktuellen fachlichen und gesellschaftlichen Anforderungen auszurichten.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** verzeichnet die FH Salzburg einen deutlichen quantitativen und qualitativen Zuwachs, der sich in gestiegenen Forschungsvolumina, erhöhten Drittmittelanteilen und einer wachsenden Zahl an Forschungsprojekten widerspiegelt. Gleichzeitig wurden mit der Einrichtung einer Kontaktstelle für Forschungs- und Wissenssicherheit, der Implementierung des Forschungsinformationssystems Pure sowie der erfolgreichen Evaluierung des Josef Ressel Zentrums ISIA nachhaltige Strukturen aufgebaut, welche durch neue Förderprogramme wie das kooperative Doktoratsprogramm REVELATION gestärkt werden.

Maßnahmen zur Beförderung des strategischen Ziels **Internationalisierung** werden in mehreren Bereichen, etwa der gestiegenen Mobilitätszahlen durch Erasmus+-Programme und dem erweiterten englischsprachigen Studienangebot deutlich. Die Ausrichtung großer internationaler Fachkonferenzen wie der ECSWE 2025 und der Interdisciplinary Data Science Conference erhöht die internationale Sichtbarkeit zusätzlich.

Mit der Initiative „LUIS\*A am Campus“ im Bereich Gewaltprävention, Angeboten zur Förderung psychischer Gesundheit sowie der Erarbeitung eines umfassenden **Gleichstellungs- und Diversitätsplans** legt die FH Salzburg nachhaltig einen verstärkten Fokus auf eine inklusive, sichere und gesundheitsorientierte Hochschulkultur. Das Organisationsentwicklungsprojekt „Compensation and Benefits“, das auf einer externen Prüfung der **Gehaltsstrukturen** basiert und diese mit dem Arbeitsmarkt vergleicht, soll die Transparenz und Vergleichbarkeit von Gehältern langfristig erhöhen.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die dargestellten Maßnahmen und Entwicklungen eine breit angelegte Weiterentwicklung der FH Salzburg entlang der strategischen Zielsetzungen zeigen.